Schülerforschungszentrum Hamburg

Mit Leidenschaft für MINT

Kinder und Jugendliche sind von Natur aus neugierig und experimentierfreudig. Sie haben Freude und Spaß an Phänomenen der Umwelt und Rätsel der Wissenschaft und Technik.

Ob bei der Entwicklung eines neuen Impfstoffes, selbstfahrender Autos oder bei der Erkundung unserer Galaxie – für unsere Gesellschaft ist die Forschung in den Fächern **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik (MINT) unerlässlich. Sie trägt maßgeblich zum Verständnis der Welt bei und bringt Fortschritt mit sich. Sie ist auch bedeutend für die wirtschaftliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Jungen Menschen, die sich über den Schulstoff hinaus für MINT begeistern, bieten deutschlandweit rund 120 Schülerforschungszentren die Chance, ihr Talent zu fördern und Talente zusammenzubringen. Sie bieten Schüler*innen den professionellen Rahmen, um in Ruhe nach Schulschluss zu forschen.

„Lässt sich Robotern das Tanzen beibringen? Wie lässt sich guter Klebstoff aus Pflanzen entwickeln? Gibt es auch schadstofffreies Kontrastmittel im Kernspin? Inwieweit verbessert ein Desinfektionsmittel die Sauberkeit der Türklinken in der Schule? Diese Fragen und noch viele mehr können die Jungforscher*innen stellen und erhalten kompetente Unterstützung bei kniffeligen Ansätzen von erfahrenen Ehrenamtlichen, Lehrkräften und Studierenden.

„Das Lernen über den Stoff der Schule hinaus ist für Schüler*innen immer dann besonders spannend und lehrreich, wenn sie theoretische Grundlagen in praktische Projekte umsetzen können und mit echter Wissenschaft und technischen Werkzeugen in Berührung kommen“, weiß Dr. Janine Radtke, Geschäftsführerin des SFZ Hamburg. „Vor der Corona-Pandemie kamen wöchentlich über 100 Schüler*innen zum freien Forschen ins SFZ Hamburg, ein Drittel qualifizierte sich erfolgreich für MINT-Wettbewerbe wie „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“, so Radtke weiter.

Aufgrund der derzeitigen Lage verändert sich die Arbeit von Schülerforschungszentren erheblich. Die Anzahl digitaler Angebote steigt, damit die Kinder und Jugendlichen auch zu Hause forschen können. Das Hamburger Schülerforschungszentrum unterstützte so auch 2020 die Jungforscher*innen bei der virtuellen Teilnahme an teilweise internationalen Wettbewerben, gab Online-Kurse, lud mit MINT-Challenges zum Mitmachen ein, gab MINT-Tipps für zu Hause über Instagram, etablierte ein Schülerforum für die Jungforscher auf einem eigenen Discord-Server oder holte Experimente vor den Computerbildschirm. Auch ein virtueller Astro-Talk mit Prof. Dr. Jochen Liske, alias Dr. J vom Nasa-Video „Hubblecast“, zum Thema „schwarze Löcher“ war Teil des stark nachgefragten Programmangebotes.

Über die Webseite und den Instagram-Kanal kann man sich über die Arbeit des Schülerforschungszentrums Hamburg informieren und die Dynamik miterleben. „Gerade in der erzwungenen gelebten Distanz ist es uns dabei wichtig, innovative Angebote zu ermöglichen, die Ideen freisetzen und zukünftige MINTler*innen in ihrer Entwicklung nachhaltig fördern. Hierbei probieren die Mitarbeitenden kreativ und offen neue Wege, Techniken und Formate aus und generieren nicht selten kleine Highlights für unseren Nachwuchs.“, so Radtke.

„Unsere Arbeit machen wir mit viel Leidenschaft und Energie. Auch während der Pandemie-Situation wollen wir für die MINT-begeisterten Schüler*innen da sein und tauschen uns landesweit unter den Schülerforschungszentren aus, um die Begeisterung für MINT-Themen und -Berufe weiter zu stärken“, erzählt Radtke.

„Wer unseren MINT-Nachwuchs bei der Forschung ehrenamtlich unterstützen oder auf Wettbewerbe vorbereiten und begleiten möchte, ist herzlich eingeladen sich unter bewerbung@sfz-hamburg.de zu melden. Auch ehrenamtliche Kaufleute, die uns bei unserer Buchhaltung oder in der Steuerberatung helfen möchten, sind gefragt.

“Wer das Engagement und die erfolgreiche und nachhaltige Förderung von jungen Talenten im MINT-Bereich unterstützen will, kann auch mit einer Geldspende helfen (IBAN DE53 4401 0046 0313 6794 67, Postbank Hamburg).

Jeder gespendete Euro am SFZ Hamburg und auch an anderen Schülerforschungszentren wird in die Fachkräfte der Zukunft investiert. In der Regel können die oft gemeinnützigen Einrichtungen eine Spendenquittung ausstellen, so auch die Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH.